

Liebe Investorinnen & Investoren,

ich möchte Ihnen und Euch an dieser Stelle einen kurzen Überblick über die aktuellen Marktgeschehnisse an den chinesischen Finanzmärkten geben. Vorneweg – es besteht zwingender Handlungsbedarf.

Die chinesischen Aktienmärkte sind in den letzten Wochen und Monaten teils erheblich unter Druck geraten. Zur Veranschaulichung habe ich einen Jahreschart zum China Consumer Fonds beigefügt. Grund dafür sind insbesondere die Eingriffe und Regulierungen der Kommunistischen Partei in Bezug auf die Finanzmärkte. Ein Szenario, welches in der Volksrepublik auch schon in der Vergangenheit des Öfteren vorgekommen ist. Die Anleger sind verschreckt, da es sich um ein Risiko handelt, das schwer zu kalkulieren ist. Allerdings darf man bei den ganzen Regulierungen und negativen Nachrichten nicht außer Acht lassen, dass die chinesische Marktwirtschaft, insbesondere im Tech-Sektor, im Vergleich zu den USA oder Europa bislang eher wenig reguliert war. Zum Teil ist es also eine logische Konsequenz, dass die chinesische Regierung diesbezüglich etwas unternimmt. Dass das mitunter sehr radikal und plötzlich sein kann ist unbestritten – es ist eben keine Demokratie. Die Regierung hat aber bereits verlautbaren lassen, dass man die eigenen Unternehmen nicht willkürlich Schwächen möchte und bspw. auch weiterhin Börsengänge an ausländischen Märkten gestattet. China möchte die größte Wirtschaftsmacht werden – es wäre kontraproduktiv, wenn Sie ihre Unternehmen dauerhaft im Wachstum beschneiden.

Im Vergleich zu anderen Aktienmärkten, dabei denke ich insbesondere auch an die USA, ist das „China Risiko“ in den Kursen der chinesischen Unternehmen vielfach schon eingepreist – sie sind fundamental günstiger bewertet. Gucken wir dazu beispielsweise auf das Kurs / Gewinn Verhältnis (KGV) – also wie hoch wird das Unternehmen an der Börse bewertet im Vergleich zu den erzielten Gewinnen. Der amerikanische Online „Riese“ Amazon wird hier aktuell mit ca. dem 65 fachen seiner Gewinne bewertet – das chinesische Gegenstück Alibaba „nur“ mit dem 20 fachen, also dreimal günstiger. Das bedeutet natürlich nicht, dass die Kurse in China nicht noch weiter sinken können. Es bedeutet aber auch, dass hier, neben den Risiken, interessante Chancen bestehen. Dabei gilt es mittel- bis langfristig zu denken und ggfls. weitere Kurskorrekturen zum Nachkaufen zu nutzen. Alles unter dem Vorbehalt, dass man als Anleger mit höheren Schwankungen, die es auch weiterhin geben wird, leben kann.

Man kann von China halten was man möchte – fakt ist, es handelt sich um eine Nation mit 1,4 Milliarden Menschen und, gemessen an der Wirtschaftsleistung, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt. Ein Land, das eine führende Rolle in der Welt übernehmen möchte und schon jetzt Exportweltmeister ist. In unserem langfristigen Kapitalmarktausblick gehen wir davon aus, dass chinesische Aktien über einen Zeitraum von 7 bis 15 Jahren überdurchschnittliche jährliche Anlagerenditen erzielen können. Chinas zunehmend konsumorientierte Wirtschaft und die rasant wachsende Mittelschicht bietet dabei mit einem breiten, liquiden und inzwischen besser zugänglichen Markt, attraktive Aussichten. Ein Investment in Asien und insb. China ist sicherlich nicht jedermanns Sache und passt auch nicht zu jeder Anlagestrategie. Ich persönlich habe angefangen Positionen nachzukaufen und werde dies bei weiteren Korrekturen stückweise fortsetzen.

Ich hoffe, ich konnte damit allen interessierten einen kurzen Überblick zu der aktuellen Marktlage verschaffen und werde Sie / Euch auch zukünftig über relevante Geschehnisse auf dem Laufenden halten. Wenn dies nicht gewünscht ist, bitte ich um eine kurze Benachrichtigung. Für weitere Information und konkrete Handlungsempfehlungen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Beste Grüße Nick-Sebastian Stieglitz